

## 2. Teil: *Sitivit anima mea*

Sitivit anima mea ad Deum fontem vivum:  
quando veniam et aparebo ante faciem Dei?  
Fuerunt mihi lacrymae panes die ac nocte,  
dum dicitur mihi quotidie:  
Ubi est Deus tuus?

Es dürstet meine Seele nach Gott, der lebendigen  
Quelle. Wann werde ich kommen und erscheinen  
vor dem Angesicht Gottes?  
Meine Tränen sind mir Speise Tag und Nacht,  
da man zu mir spricht Tag für Tag:  
Wo ist dein Gott?

### *Marek Stefanski, Krakau: Orgel*

Geboren 1969 in Rzeszów, begann er seine musikalischen Studien bei Joachim Grubich an der Musikhochschule Krakau. 1994 schloss er diese mit Auszeichnung ab. Zahlreiche Auszeichnungen und Wettbewerbserfolge öffneten ihm die Türen zu internationalen Orgelfestivals in Europa, den USA, Israel und Russland.

1996 übernahm Marek Stafanski das Amt als Organist der Marienkirche in Krakau.

1999 erhielt er die Berufung an die Musikhochschule in Krakau, wo er seitdem eine Orgelklasse leitet.

Konzerte und zahlreiche CD-Aufnahmen machen Marek Stefanski zu einem renommierten Improvisator als auch zu einem prominenten Interpreten der polnischen Orgelmusik insbesondere des 20. Jahrhunderts. Neben seiner solistischen Tätigkeit arbeitet er mit vielen musikalischen Partnern, Ensembles und Solisten zusammen.

Zusammen mit Radio Krakau erstellt Marek Stafanski derzeit eine "Anthologie der Orgeln Krakaus". Als künstlerischer Leiter betreut er mehrere Orgelfestivals, u.a. die "Tage der Orgelmusik in der Jesuitenkirche Krakau" und die "Orgelmusiken in der Jaroslaw-Abtei".

## *Das nächste Domkonzert*

**Dienstag, 8. März 2016, 19.30 Uhr, Hoher Dom**

*Johann Sebastian Bach (1685–1750)*

**Kantaten Nr 21 „Ich hatte viel Bekümmernis“  
und 131 „Aus der Tiefen“**

**Motette „Komm, Jesu, komm“**

- Ina Siedlaczek, Sopran
- Andreas Post, Tenor
- Sebastian Noack, Bass
- Barockorchester L´Arco, Hannover
- Domkantorei Paderborn
- Leitung: Domkapellmeister Thomas Berning

Eintritt 8 bis 24 € – Karten beim  
Ticket-Center Paderborn ab 13. Februar

### **Paderborner Dommusik**

Domkapellmeister Thomas Berning  
Domplatz 3 · 33098 Paderborn  
05251 125-1455  
www.paderborner-dommusik.de



P A D E R B O R N E R D O M M U S I K

DOMKONZERT



Sonntag 14. Februar 2016

*Qui habitat in adiutorio Domini*

Gregorianischer Choral und Orgelwerke zur Österlichen Bußzeit

- ◆ SCHOLA GREGORIANA AM HOHEN DOM
- ◆ ORGEL: MAREK STEFANSKI, KRAKAU
- ◆ LEITUNG: DOMKAPPELLMEISTER THOMAS BERNING

Eintritt frei – Spende erbeten



# Qui habitat in adiutorio Domini

## Gregorianischer Choral und Orgelwerke zur Österlichen Bußzeit

Am 1. Sonntag der Fastenzeit sind die Texte aller Propriumsgesänge der Messe im römischen Graduale dem Psalm 91 entnommen. Nur an diesem Sonntag finden wir diese Konzentration auf einen einzigen Psalm vor.

Am Beginn der Bußzeit steht also die Zusage Gottes, „Zuflucht und Burg“ zu sein und der Auftrag an seine Engel „dich zu behüten, auf allen deinen Wegen“.

Diese Gesänge stehen im Zentrum des heutigen Konzertes.

Marek Stefanski, der Organist der Marienkirche in Krakau, stellt den Gregorianischen Gesängen Orgelwerke zweier großer polnischer Komponisten gegenüber und improvisiert über den Psalm 91.

1. Wer im Schutz des Höchsten wohnt und ruht im Schatten des Allmächtigen,
2. der sagt zum Herrn: „Du bist für mich Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue.“
3. Er rettet dich aus der Schlinge des Jägers und aus allem Verderben.
4. Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist dir seine Treue.
5. Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten, noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt,
6. nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die wütet am Mittag.
7. Fallen auch tausend zu deiner Seite, dir zur Rechten zehnmal tausend, so wird es doch dich nicht treffen.
8. Ja, du wirst es sehen mit eigenen Augen, wirst zuschauen, wie den Frevlern vergolten wird.
9. Denn der Herr ist deine Zuflucht, du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt.
10. Dir begegnet kein Unheil, kein Unglück naht deinem Zelt.
11. Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen
12. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt;
13. du schreitest über Löwen und Nattern, trittst auf Löwen und Drachen.
14. „Weil er an mir hängt, will ich ihn retten; ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen.
15. Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören. Ich bin bei ihm in der Not, befreie ihn und bringe ihn zu Ehren
16. Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil“

## Programm

- Qui habitat in adiutorio Altissimi* Tractus vom 1. Fastensonntag (Ps. 91: Vers 1 und 2)
- Marek Stefanski (\*1969)* Qui habitat in adiutorio Domini Improvisation
- Invocabit me* Introitus vom 1. Fastensonntag (Ps. 91: Verse 15, 16)
- Angelis suis* Graduale vom 1. Fastensonntag (Ps. 91: Verse 11, 12)
- Giovanni Croce (1557–1609)* In die tribulationis meae Motette zu vier Stimmen
- Mieczyslaw Surzynski (1866–1924)* Improvisation über ein polnisches Kirchenlied „Du, heiliger Gott“ op.38
- Qui habitat in adiutorio Altissimi* Tractus vom 1. Fastensonntag (Ps. 91: Verse 1–3 ... 14–16)
- Felice Anerio (1560–1614)* Unam petii a Domino
- Feliks Nowowiejski (1877–1946)* Symphonie g-moll Op. 45 Nr. 2 Preludio festivo
- Scapulis suis obumbrabit tibi Dominus* Communio vom 1. Fastensonntag (Ps. 91: Verse 4, 5)
- Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594)* Sicut cervus desiderat Sitivit anima mea zu vier Stimmen

## Texte der Chorstücke

### *Giovanni Croce*

In die tribulationis meae clamavi ad te,  
quoniam exaudisti me,  
judicasti causam meam et liberasti me,  
Domine Deus.

Am Tage meiner Trübsal rief ich zu dir,  
denn du hast mich erhört,  
du hast meine Sache entschieden und mich  
befreit, Herr, mein Gott.

### *Felice Anerio*

Unam petii a Domino, hanc requiram,  
ut inhabitem in domo Domini.  
Ut videam voluptatem Domini:  
et protegar a templo sancto eius.

Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach  
verlangt mich: Im Haus des Herrn zu wohnen.  
Die Freundlichkeit des Herrn zu schauen und  
Schutz zu finden in seinem heiligen Tempel.

### *Giovanni Pierluigi da Palestrina*

Sicut cervus desiderat ad fontes aquarum:  
ita desiderat anima mea ad te, Deus!

Wie der Hirsch nach den Wasserquellen  
verlangt, so sehnt sich meine Seele nach dir,  
o Gott!